

und dessen Mutter Elisabeth erfolgte Erneuerung der Kirche vom Jahre 1517 bestanden, ist an dem Bauwerke selbst nicht sicher nachzuweisen. Es mag dieselbe mehr in malerischer Ausschmückung und in der Stiftung mehrerer Altäre bestanden haben, über welche urkundlich berichtet wird. Die neue Weihe erfolgte hiernach durch den Bischof von Merseburg, Fürsten Adolph Wilhelm zu Anhalt.

Umänderungen des ehemaligen Thurmes erfolgten unter Wolf v. Löser im Jahre 1575, zugleich mit der Errichtung der Kirchhofspforte, an welcher sich die sandsteinernen Wappenschilde von Wettin und Kursachsen befinden.

Die in jeder Beziehung gewissenhafte und künstlerische Erneuerung der Kirche von 1878–79 entkleidete das Bauwerk seiner unwürdigen Anbauten, brachte den ursprünglichen Organismus der Kirche wieder zur Geltung und erneuerte auf das Weihevollste eine der wichtigsten Kirchen kleinerer Gestaltung im Lande.

Altarwerk, zugleich Epitaph für *Wolff Löser vff Saliss* (geb. 1561 zu Pretzsch, † 1604 zu Leipzig), bald nach dessen Tode errichtet von Hans v. Löser 1616–17; mit trefflich restaurirtem farbigen Aufbau aus Holz und folgender Anordnung von Gemälden:

	Weltgericht.	
Verkündigung.	h. Abendmahl.	Engel mit Lilie.
Geburt.	Die Familie des Wolf v. Löser.	Auferstehung.

Von künstlerischer Bedeutung ist nur das vorwiegend durch die Gewandungen der Figuren ausgezeichnete Mittelgemälde des h. Abendmahles. Unter die am runden Tische gruppirten Apostel hat der unbekante Künstler zwei Mitglieder der Familie v. Löser in ihrer Zeit entsprechender Kleidung eingereiht.

Mit Ahnenwappen folgender Anordnung und folgenden Beischriften:

	v. Löser	v. Einsiedel
v. Büнау		v. Ende
v. Purzig		v. Haugkwitz
v. Ebeleben		v. Weisbach
die Pflüge		v. Schonbergk
v. Kauffung		v. Köbitz
v. Rammelburg		die Pflüge.
	v. Löser	v. Honsberg

An Stelle des Wappens der v. Kaufungen ist fälschlich das der von Bose dargestellt.

Kelch, Silber verg., 23 cm hoch. Mit sechsblättrigem Fusse, auf den Roteln IHESVS; gest. 1689 von Elisabeth Löser geb. v. Miltitz.

Ein desgl., 22 cm hoch.

Abendmahlskanne, Silber verg., 25 cm hoch, in Krugform; gest. 1693.

Hostienbüchse, Silber, langrund, 13 cm im Durchmesser; bez. H. E(lisabeth) L(öser) 1689.

In der Sakristei nicht mehr benutzter Taufstein, Sandstein. In Kelchform, farbig. Mit dem Spruche *Lasset die Kindlein* u. s. w. und den Wappenschilden der von Löser und Einsiedel; um 1619.